Lokales.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

* **Handelskammer.** In der heute unter Vorsitz des Herrn Geheimrat Steckner abgehaltenen Gesamtsitzung wurden zunächst die neugewählten Mitglieder, der Ober-Berg- und Hüttendirektor der Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, Bergrat Dr. Vogelsang-Eisleben und Kaufmann Paul Richter-Naumburg in ihr Amt eingeführt. Dann erinnerte der Vorsitzende daran, daß zwei Mitglieder der Kammer das 25jährige Jubiläum ihrer Zugehörigkeit zur Kammer feiern: Bergwerksdirektor Mann-Naumburg und Malzfabrikant Bruno Reinicke-Halle. Herr Mann könne leider an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, dagegen sei Herr Reinicke in alter, fast jugendlicher Frische anwesend. Herrn Reinicke gebühre lebhafter Dank für seine gedeihliche Mitarbeit an den Aufgaben der Kammer, könne er doch gut eine Geschichte über die Entwickelung des Kammerbezirks schreiben, weil er an allen Beschlüssen der Kammer, die in den letzten 25 Jahren gefaßt worden sind, teilgenommen. Die Absicht, Herrn Reinicke in das Präsidium der Kammer zu wählen, sei leider vor Jahren durch den Widerspruch des Jubilars unmöglich geworden. Aus Dankbarkeit habe das Präsidium der Kammer den Platz des Herrn Reinicke durch eine Blumenspende schmücken lassen. Herr Reinicke dankt für die Aufmerksamkeit. Er habe sich stets gern an den Arbeiten der Kammer beteiligt, da sie nicht allein sein ganzes Interesse in Anspruch genommen, sondern ihm meist auch volle Befriedigung gewährt hätten. An Herrn Bergwerksdirektor Mann-Naumburg wurde auf Vorschlag des Präsidenten folgendes Telegramm abgesandt:

„Handelskammer bedauert Ihr heutiges Ausbleiben. In Erinnerung Ihrer fünfundzwanzigjährigen Zugehörigkeit zur Kammer senden Ihnen die versammelten Mitglieder Dank für ersprießliches Wirken, erste Wünsche für Gesundheit und freundschaftliche Grüße Steckner."

Hierauf wurden die Herren Geheimrat Steckner, Kommerzienrat Werther und Kaufmann Guido Müller durch Zettelwahl einstimmig wieder zu Vorsitzenden der Kammer gewählt. Die Kassenführung wurde wieder dem Bankhause Reinhold Steckner übertragen. Dann erfolgte die öffentliche Anstellung und Vereidigung des Herrn Ernst Schröder, bisher Angestellter der Zuckerraffinerie Halle, als Zuckerprobenehmer. — In der Gesamtsitzung vom 20. Januar 1904 wurde die Vereinfachung der Berufung von Ausschüssen durch Einsetzung eines „Gesamtausschusses" und die Einrichtung von Fachkommissionen beschlossen. Infolge der Anberaumung von wöchentlichen Sitzungen des Vorstandes der Handelskammer und der Einrichtung eines Gesamtausschusses hat sich die Berufung aller im § 13 der Geschäftsordnung erwähnten Ausschüsse nicht mehr als notwendig erwiesen, es wurde daher in der Gesamtsitzung vom 22. Januar 1908 beschlossen, künftig Wahlen nur zum Finanzausschuß und zum Ausschuß für Inventar und Bücherei vorzunehmen. In den Finanz-Ausschuß wurden die Herren Steckner (Vorsitzender), Leister, Mahlow, Müller, Tillmanns und Werther wiedergewählt; in den Bücherei-Ausschuß ebenfalls die Herren Müller (Vorsitzender), Bauer, Freytag und Joly. Dann wurde die Liste für die Sachverständigen-Kommissionen wieder aufgestellt. Die Zuwendung von Mitteln an kaufmännische Fortbildungsschulen wird von der Handelskammer neben anderen Voraussetzungen von der Bedingung abhängig gemacht, daß die Kammer im Vorstande der Schule eine Vertretung erhält. Diese Vertreter wurden gewählt. — Der Haushaltsplan für 1909 wurde in Einnahme und Ausgabe mit 55000 Mk. festgesetzt. Als Handelskammerbeiträge sollen wiederum 7 Prozent des auf rund 700000 Mk. veranschlagten Gewerbesteuersolls erhoben werden. — Zu den Kosten der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Merseburg wird ein Beitrag von 100 Mk. unter den üblichen Bedingungen bewilligt. Als Vertreter der Kammer in dem Vorstande der Schule wird Herr Stadtrat Eichhorn-Merseburg bestellt.

* **Stadttheater.** Eine Aufführung des diesjährigen Operettenschlagers „Die Dollarprinzessin" findet am Donnerstag statt. — Freitag abend geht erstmalig eine Lustspielnovität „Manöverregen" von Schäpler-Perasini und Kessler in Szene, die sofort nach ihrem Erscheinen von zirka 70 Bühnen erworben wurde und bei ihrer Erstaufführung in Hannover einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg hatte. — Sonnabend nachmittag: „Wilhelm Tell" (Schülerpreise); abends „Mignon" (Titelpartie: Lucie Fiebiger) Sonntag nachmittag: „Der Verschwender", abends „Don Juan".

* **Neues Theater.** Am Donnerstag gelangt die Schwank-Novität „Die Welt ohne Männer" zur Aufführung. Freitag bleibt das Theater wegen einer Vereins-Festlichkeit geschlossen. Für Sonnabend ist eine Wiederholung von „Frl. Josette — meine Frau" (zum 31. Male) aufs Repertoire gesetzt. Da zur letzten Wiederholung von Björnstjerne Björnsons „Ueber unsere Kraft" wiederum Hunderte keine Billets erhalten konnten, so geht das hochinteressante Werk des nordischen Dichters Sonntag nachmittag 4 Uhr nochmals bei kleinen Preisen in Szene.

* **Pepito Arriola-Konzert.** Auf das morgen (Donnerstag) in den Kaiersälen stattfindende Konzert des 9jährigen spanischen Pianisten Pepito Arriola und der Sängerin Gracia Alvarez sei nochmals aufmerksam gemacht. Billettverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Hallescher Bürgerverein.** In der letzten Ausschußsitzung gab zunächst Herr Stadtv. Helmecke einen Rückblick über die in den letzten Stadtverordneten-Versammlungen behandelten Angelegenheiten. Es wurden sodann die satzungsmäßig aus dem Vorstande ausgeschiedenen Mitglieder wiedergewählt. Hiernach sprach Herr Verlagsbuchhändler Bousset über die Ergebnisse der neuesten Wohnungszählung in unserer Stadt. Er führte aus: Es sei leider zu konstatieren, daß die meisten Menschen ein Studium der Statistik scheuen. Das sei bedauerlich, denn wer sich einmal in die Statistik vertiefe, werde bald überzeugt sein von ihrer Wichtigkeit und Notwendigkeit. In Ortsvereinen hätte man die Wichtigkeit der Statistik längst erkannt. An der Hand der Broschüre des städtischen statistischen Amtes erläuterte Herr Bousset die Ergebnisse über Wohnungshäufigkeit, Größe der Wohnungen, Wohnungsdichtigkeit, Mietsteigerung, durchschnittliche Mietwerte, Mietwert der Läden und Gastwirtschaften und hob den bedeutenden Vermögensstand hervor, der sich ergebe bei einer Kapitalisierung der Mieterträge. Besonders hervorzuheben ist, daß nach der Statistik bezüglich der kleineren Wohnungen eine Wohnungsnot besteht. Auch sei ersichtlich, daß die mittleren Beamten den gegebenen Mietzustand einnehmen, während bei den Handwerkern allgemein ein Niedergang zu erkennen sei. In der sich anschließenden regen Besprechung wurde hervorgehoben, daß Theorie und Praxis unterschieden werden müssen, hauptsächlich in Bezug auf die kleineren Wohnungen und ihre Benutzung. In der Praxis spiele die sogenannte gute Stube eine große Rolle. Für diesen Luxus werde in der Regel das größte Zimmer der Wohnung, und wenn nur eins vorhanden, selbst dieses dafür verwendet, anstatt es als Wohn- oder Schlafraum zu benutzen. In der Küche lasse dann die Familie. Was den Niedergang des Handwerkes anlange, so sei hervorzuheben, daß von den Handwerkern der Mietspreis für ihre Wohnungen, den sie in der Regel als Hausbesitzer selbst abschätzen, nicht immer zutreffend angegeben werde, was natürlich das statistische Ergebnis ungünstig beeinflussen müsse. Es wurden Vorschläge gemacht, wie dem Mangel an kleineren Wohnungen, der von Jahr zu Jahr immer mehr hervortrete, abzuhelfen sei. Es bestehe die Tatsache, daß die Bauunternehmer 2c. nicht genesen seien, derartige Wohnungen herzurichten. Somit müsse eine gesunde Bodenpolitik und die Stadt selbst helfend eingreifen. Die Einführung des Erbbaurechts würde hierzu den ersten Schritt bedeuten. Die Bauweise für die Herstellung von Häusern mit kleinen Wohnungen müsse ebenfalls erleichtert werden. Hierbei wurden die bestehenden baupolizeilichen Vorschriften getroffen, über eine schematische Anwendung und darüber gestaltet, daß ihre Auslegung nach dem nackten Buchstaben und nicht dem Sinne und der Billigkeit entsprechend erfolge. Auf diese Weise würden den Bauausführungen erhebliche Schwierigkeiten bereitet, während umgekehrt nach der Abnahme des Baues sich niemand darum kümmere, welche Aenderungen später vorgenommen würden. Es wäre zu begrüßen, wenn die Behörde in eine baldige Prüfung eintreten möchte, wie dem großen Mangel an kleineren Wohnungen in unserer Stadt endgültig abzuhelfen ist. Wegen vorgerückter Stunde mußte die Beratung der Vereinssatzungen vertagt werden. Schließlich wurde noch darauf aufmerksam gemacht, daß Freitag den 29. Januar d. Js. abends 8½ Uhr im kleinen Saale des „Wintergarten" die Generalversammlung des Vereins abgehalten werden wird.

* **Die Klempner- und Installateur-Zwangs-Innung** hielt im „Schutzheim" ihre gut besuchte Quartal-Versammlung ab, in welcher den verstorbenen Kollegen Lachmund, Reichenbach, Marchs und Ehrenmitglied Schaerff ein Nachruf gewidmet wurde. Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Heimgegangenen von den Plätzen. Neu aufgenommen wurden vier Kollegen. Der Schriftführer erstattete sodann den Jahresbericht, welcher eine rege Tätigkeit der Innung bekundet. Kassenführer König legte die Jahresrechnung vor, die einen guten Abluß nachweist. Die Versammlung bewilligt einstimmig 50 Mk. als Spende für das Erholungsheim der Handwerkskammer und 50 Mk. für einen Kollegen in Glauchau, der durch besonders traurige Umstände in Not geraten ist. Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl der Herren Schöllner, Belz, Krahl jun. und die Neuwahl des Herrn C. Krause an Stelle des die Wiederwahl ablehnenden Herrn M. König. Die Wahlen zum Gesellenausschuß finden am Sonnabend, abends 8 Uhr, im Gasthof „Zu den 3 Königen" statt, was die Meister den Gesellen mitteilen sollen. In den Innungsausschuß wurden wiedergewählt die Herren Grecke, Schöllner, Krahl und Berner. Ueber Gründung einer Einkaufsgenossenschaft soll demnächst in Beratung getreten werden. Zur Vermittelung für Lehrstellen erklärt sich Obermeister Grecke bereit. Nach Erledigung interner geschäftlicher Angelegenheiten beschloß man, noch im Februar ein Vergnügen zu veranstalten. Mit den Vorberatungen wurde eine Kommission beauftragt.

* **Die Buchbinder-Zwangs-Innung** hielt ihre Quartals-Versammlung in der „Franziskanerhalle" ab. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Innung 36 Mitglieder zählt. 6 Lehrlinge sind losgesprochen und 6 neu aufgenommen. Die Rechnung ergab eine Einnahme von 419.66 Mark und eine Ausgabe von 345.60 Mark, sodaß ein Bestand von 74.06 Mark verblieb. Der Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt. Der Antrag, die Innung auf den Saalkreis auszudehnen, ist von der Königlichen Regierung abschlägig beschieden worden. Für das Handwerker-Erholungsheim wurden 10 Mark bewilligt. Zuletzt wurden noch mehrere geschäftliche Mitteilungen gemacht.

* **Aquarienfreunde.** Die nächste Sitzung des Vereins „Daphnia" findet am Donnerstag in der Dresdener Bierhalle statt. Gäste sind willkommen.

* **Goldene Hochzeit.** Im Paul Riebeckschen feierte das Christian Riedel'sche Ehepaar im Kreise der Kinder und zahlreicher Enkel in geistiger Frische die goldene Hochzeit.

* **Gewerkverein der Frauen und Mädchen (H.-D.).** Heute, Mittwoch, findet Monatsversammlung im „Schwarzen Roß", Dorotheenstraße 10, statt, in der eine freie Aussprache über den Wert der Rabatt-Sparmarken gepflogen werden soll. Jede Hausfrau ist eingeladen.

* **Der Kreisverband der Halleschen evangel. Männer- u. Jünglingsvereine** gedenkt am Donnerstag, den 28. Januar, abends 8½ Uhr, im großen Saale der „Thalia-Festhalle" eine Kaisergeburtstagsfeier zu veranstalten. Das gut zusammengestellte Programm enthält musikalische, deklamatorische Vorträge, sowie eine patriotische Ansprache. Der Eintritt ist frei und jedermann ist willkommen.

* **Erwischte Diebin.** In einem hiesigen Geschäftshause vermißte gestern ein Verkäufer ein Stück Stoff, welches unmittelbar vorher noch auf dem Ladentische gelegen hatte. Als Dieb konnte nur eine von zwei Arbeitsfrauen in Betracht kommen, welche in der Nähe standen. Der Stoff wurde dann auch bei der einen Frau unter dem Umhange versteckt gefunden. Als die Diebin nach der Polizeiwache gebracht werden sollte, bemerkte der Beamte, wie die Frau ihrer Begleiterin eine Markttasche zusteckte. Darin wurde dann Schürzenstoff vorgefunden, der in einem anderen Geschäftshause gestohlen worden ist.

Nach beendeter

Inventur

stellen wir grosse Warenposten spottbillig zum

Ausverkauf.

Der Ausverkauf umfasst:

a) alle der Mode unterworfenen Waren, wie **Gürtel, Handtäschchen, Broschen, Hutnadeln** und **Haarschmuck.**

b) **Lagerreste, einzelne Geschenkgegenstände,** von denen die Gegenstücke nicht mehr vorhanden sind.

c) im Schaufenster leicht verblichene oder sonst anderweitig leicht beschädigte **Galanterie-** und **Luxuswaren** und **Haushaltungsgegenstände** von **Glas** und **Porzellan.**

Mit diesen Waren muss unter allen Umständen geräumt werden, wir haben deshalb fabelhaft niedrige Einheitspreise festgesetzt.

Es bietet sich eine nicht wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit. ▪ Der Ausverkauf dauert nur einige Tage u. beginnt

Donnerstag den 21. Januar, früh 9 Uhr.

C. E. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090121039/fragment/page=0001

Deutscher Reichstag.

188. Sitzung. — Dienstag, 19. Januar 1 Uhr.

Nach Erledigung des Handelsvertrages mit El Salvador in dritter Lesung wird die Beratung des Justizetats fortgesetzt.

Abg. **Raempf** (freis. Vp.) betont die Dringlichkeit einer internationalen Regelung des Wechselrechts und einer Vereinheitlichung des Verwaltungsrechts.

Staatssekretär Dr. **Nieberding** teilt mit, daß die Einladung zur Haager Konferenz über das Wechselrecht bereits ergangen sei.

Abg. Dr. **Junck** (natl.) wünscht die möglichste Förderung der Tarifgemeinschaften durch das Reichsjustizamt. Bei der Anerkennung der Gewerkschaften durch den Staatssekretär von Bethmann-Hollweg sei es unberechtigt, die großen bei den Gewerkschaften angesammelten Vermögen ohne jeden zivilrechtlichen Schutz zu lassen.

Staatssekretär Dr. **Nieberding** wendet sich gegen die Besorgnisse des Vorredners.

Abg. Dr. **Müller**-Meiningen lenkt die Aufmerksamkeit des Reichsjustizamts und des Auswärtigen Amts auf den von den tschechischen Bühnen an den deutschen Bühnenwerken systematisch verübten Diebstahl, der durch die Judikatur der tschechischen Gerichte sanktioniert werde. Die entreutlichen Feststellungen der Kriminalstatistik für 1907, die durchweg einen Rückgang der Verbrechen zeigen, machen, um diese Erfolge festzuhalten, eine gute Jugendfürsorge notwendig. Vor allem muß die so segensreiche bedingte Verurteilung eingeführt werden. Die neue große Strafprozeßordnung scheint Flickwerk bleiben zu wollen. Die Regelung der Frage der Berufungen und des Vorverfahrens ist geradezu ein Rückschritt. Bei der mangelnden Objektivität der Staatsanwaltschaft darf man es nicht in ihr Belieben stellen, ob sie Anklage erheben will oder nicht; am Legalitätsprinzip muß festgehalten werden. Es ist unverständlich, wie man gegen die Tätigkeit der sinnlichischen Sachverständigen eifern kann. (Abg. Bassermann ruft: Hans Thoma!)

Abg. Dr. **v. Dziembowski** (Pole) führt wiederholt Beschwerde über das Enteignungsgesetz, das mit dem Reichsgesetz in Widerspruch steht.

Staatssekretär Dr. **Nieberding** bestreitet das. Das Reichsjustizamt übe keine Aufsicht durchaus einwandfrei aus.

Abg. Dr. **Frank** (Soz.): Wir hätten gern mehrere Resolutionen eingebracht, zum Beispiel über die schenzliche Hinrichtung der Grete Beier. Aber die hätten doch keinen Zweck. Die Regierung hat ja, wie der Reichskanzler heute im Abgeordnetenhause gesagt hat, für solche Sachen keine Zeit. Sie denkt ja nur an neue Ausnahmegesetze gegen die Sozialdemokratie. (Hört! Hört! bei den Soz.) Wir fürchten uns nicht, wir sind bereit zu ritterlichem und tödtlichem Kampf. Mit Ausnahmegesetzen und Belagerungszustand kann jeder Cäsi regieren. (Lebhafter Beifall der Soz.)

Abg. Dr. **Faßbender** (Ztr.) bespricht die Frage der Kindermißhandlungen und wendet strengere Strafen.

Abg. **Werner** (Rfp.) äußert sein Befremden darüber, daß gegen den Geheimen Legationsrat Hammann kein Disziplinarverfahren eingeleitet worden sei, obgleich schwere Anklagen gegen ihn wegen Erpressung und Meineids vorlägen. Dagegen gehe man gegen den Abg. Kölle vor und wolle ihn seiner Abgeordnetenpflicht entziehen.

Abg. **Göring** (Ztr.) spricht über die Konkurrenz, die die Gefangenenarbeit dem Handwerk macht.

Sächsischer Geheimrat Dr. **Meyer** gibt das Ungehörige des Vorgehens bei der Hinrichtung der Grete Beier zu; es ist Vorsorge getroffen, daß solche Vorgänge sich nicht wiederholen.

Abg. Dr. **Heckscher** (freis. Vp.) bespricht den Fürsorgezöglings-Mißhandlungsprozeß in Zerbst. Gegen Dr. Frank bemerkt er, er könne nicht annehmen, daß der Kanzler sich so ausgesprochen habe. Jedenfalls sei seine Partei nun und nimmer für Ausnahmegesetze zu haben. (Gelächter im Zentrum, Zuruf: Polenparagraph!)

Abg. Dr. **Marcour** (Ztr.) macht auf den Mißbrauch des § 18 des Urheberrechts gegen die Presse aufmerksam.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Heine (Soz.) und Stadthagen (Soz.) wird der Justizetat genehmigt.

Die Wechselstempelnovelle wird in zweiter, das Gesetz über den Markthandel mit Schlachtvieh in dritter Lesung erledigt.

Mittwoch 1 Uhr: Rechtsverhältnisse der landwirtschaftlichen Arbeiter und des Gesindes.

Schluß nach 6 Uhr.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Reproduktionen von Gemälden.** Ganz ausgezeichnete farbige Reproduktionen nach den berühmtesten Gemälden der Welt, die einzeln zu kaufen sind, bringt in einer groß angelegten Publikation unter dem Titel: „Bunte Blätter aus aller Welt" der bekannte Kunstverlag von Römmler & Jonas in Dresden. Vorderhand liegen vor Rembrandts köstliches Werk die Staalmeesters, der Zinsgroschen von Tizian, Raffaels sixtinische Madonna und Frans Hals'ens jingende Knaben. Die Blätter werden sich, das darf man voraussagen, unbedingt jeden Kunstliebhaber zum Freund machen. Denn keine drängt alles zur Farbe, und niemand mag sich gern an toten, einfarbigen Bildern genügen lassen, die ja einen der wichtigsten unserer Sinne, eben den Farbensinn ohne jede Nahrung lassen. Man bezeichnet kaum wie es möglich ist, Abbildungen in solcher Größe (etwa 24:31 cm) zu dem geringen Preise von 50 Pf. herzustellen. Die Blätter sind auf starken Karton gedruckt und der Umschlag, in dem sie liegen, enthält je eine bündige Würdigung des betreffenden Werkes, dazu die wichtigsten Angaben über das Leben des Künstlers. Sehr interessant versprucht zu werden, was das Werk seiner in Aussicht stellt. Es sollen auch farbige Landschaften geboten werden, die nach der Natur photographiert sind.

Wissenschaft.

* **Ein Vortrag Roosevelts in der Berliner Universität.** Washington, 19. Januar. (Auf drahtlosem Kabel.) Präsident Roosevelt hat einer Meldung der „Associated Preß" zufolge eine Einladung der Berliner Universität, vor Studenten derselben im Mai 1910 eine Vorlesung zu halten, angenommen. Es verlautet, daß Präsident Roosevelt keine weiteren derartigen Einladungen in Europa annehmen werde. Er hält demnach außer in Berlin nur noch in Oxford und an der Sorbonne in Paris Vorlesungen.

* **Mammutfund in der Mark.** Ein Mammutskelett mit Schädel und einem etwa 20 Zentimeter langen abgebrochenen Stoßzahn ist bei Baggerarbeiten im Daumegebiet, im Bereich des neuen Spreevorsluttgrabens gefunden worden. Die Gegend ist wiederholt die Stätte wertvoller Funde gewesen; es befinden sich dort noch heute die sogenannten Wendengräben, die sich von dem jumpfigen Spreetal bis zur umfassbaren Dahmeniederung hinziehen und zeitweilig von den hier ansässigen Wenden gegen die vordringenden Sachsen errichtet wurden. Der Mammutzahn wurde mit zwei derselben Fundstätte entstammenden Steinbeilen und einer Bronzeaxt dem Märkischen Museum in Berlin überwiesen.

* **Jena,** 19. Januar. **Ehrung für Professor Eucken.** Die gesamte Studentenschaft Jenas bringt dem Nobelpreisträger Professor Eucken am Donnerstag einen Fackelzug.

* **Die drahtlosen Wettertelegramme.** Es wurde bereits gemeldet, daß zwischen dem Deutschen meteorologischen Dienst und der Deutschen Seewarte ein Abkommen bevorsteht oder schon so gut wie abgeschlossen ist, das auf eine organisierte drahtlose Wetterberichterstattung aus dem Bereich des Atlantischen Ozeans abzielt. Mit Rücksicht darauf ist eine Veröffentlichung der Meteorischen Wetter-Berichten, dem Organ des Wetterbureaus der Vereinigten Staaten von Wert, worin eine Jahresübersicht über die Tätigkeit dieses amerikanischen Bureaus hinsichtlich der drahtlosen Wettertelegramme gegeben wird. Diese Anstalt hatte schon im Jahre 1907 738 Wetterberichte von Schiffen auf drahtlosem Wege erhalten, davon 679 von der gewöhnlichen Transatlantischen Route aus dem Gebiet zwischen Sandy Hook und dem 44. Meridian westlicher Länge. Außerdem hat das Bureau auch an Schiffe, die sich noch auf dem Ozean befanden, Wetterprognosen und Sturmwarnungen entsandt, was besonders wichtig ist, weil die Witterungsumschläge immer von Westen her zu kommen pflegen und daher für die zwischen Europa und Nordamerika verkehrenden Schiffe die Wetterberichte von Amerika her von entscheidender Bedeutung sind. Es scheint also geboten zu sein und wird bei den jetzigen Verembarungen auch kaum übersehen werden, daß die Mitwirkung des Wetterbureaus der Vereinigten Staaten an der drahtlosen Organisation gesichert ist. Es bestanden Abkommen für den drahtlosen Verkehr in Bezug auf Wetternachrichten bereits mit folgenden Linien: Norddeutscher Lloyd, Hamburg-Amerika-Linie, die Amerikanische Linie, Cunard-Linie, Whitestar-Linie, Compagnie Generale Transatlantique, Allan-Linie und Canadische Pacific-Dampfer-Linie. Neuerdings ist die Vereinbarung auf einige weitere Linien ausgedehnt worden, die nicht mit Marconi-Apparaten, sondern mit solchen anderer Systeme ausgerüstet sind. Auf dem Großen Ozean scheint es bisher nur ein einziges regelmäßig verkehrendes Schiff gegeben zu haben, das für drahtlose Telegraphie eingerichtet war, doch sollen auch dort größere Pläne für eine Erweiterung dieses Dienstes in der Entwickelung begriffen sein. Die Vorschriften für diesen Dienst sind auch von der Marine der Vereinigten Staaten angenommen worden, so daß auch die Kriegsschiffe in die Organisation eingetreten sind.

* **Ein natürlicher zoologischer Garten.** Unter seinen vielen wunderbaren Naturschätzen beherbergt Nordamerika auch einen Fleck Erde, der geradezu als ein Paradies für forschungslustige Zoologen bezeichnet werden kann. Es ist die sogenannte Athabasca-Mackenzie-Region in Canada, die längst schon vom praktischen und kaufmännischen Standpunkte aus Beachtung gefunden, da sie eine große Menge wertvoller pelztragender Tiere beherbergt. Was sie dem Naturforscher wertvoll macht, ist nämentlich der Umstand, daß sich auf ihrem Boden verschiedene im Aussterben begriffene Tiere noch erhalten haben. Man findet dort die letzten Herden des echten amerikanischen Bisons in wildem Zustand und daneben den canadischen Moschusochsen. Mit der Wiederkehr des Frühlings, die den Wasserläufen die lebensfördernde Eis- und Schneedecke fortschmilzt, kehren zahllose Vogelscharen der verschiedensten Gattungen und Arten ein, um dort zu brüten, und es gibt kaum irgend einen amerikanischen Zugvogel, der nicht dort anzutreffen wäre. Im letzten Jahr wurde die Athabasca-Mackenzie-Region in staatlichem Auftrage zum Gegenstande einer wissenschaftlichen Erforschung gemacht. Ueber die Stärke der noch vorhandenen Bisonherden ließ sich nichts feststellen. Bedauerlicherweise haben diese „letzten Mohikaner" unter den Kindern ein ebenso traurliges Schicksal vor sich wie die Helden des Cooperschen Romans, und angesichts der steten Nachstellungen seitens der Wölfe ist leider der Tag nicht mehr fern, wo auch in dieser „Reservation" der letzte Bison zu Grunde gehen wird. Bei zwei Herden von acht bis sechzehn Köpfen waren nach Berichten einheimischer Indianer weder ein- noch zweijährige Tiere zu finden, da alle Kälber der Mordlust der Wölfe zum Opfer gefallen waren. Ein Schutz ist unter den schwierigen meteorologischen und geographischen Verhältnissen der rauh menschenleeren Gegend völlig unmöglich.

* **Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauft. (K. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 M. 15 Pf.) In unserer verkehrsreichen Zeit, in welcher jeder Tag neue Nachrichten vom ganzen Erdenrund bringt, ist für jedermann eine geographische Zeitschrift unentbehrlich. Als solche empfiehlt sich die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik," welche über Land und Leute der in den Vordergrund des Interesses tretenden Gebiete, über die jüngsten Forschungsreisen und Fortschritte der geographischen Wissenschaft fortlaufend berichtet und überdies mit zahlreichen vorzüglichen Originalillustrationen und wirklich ausgezeichneten Karten ausgestattet ist. Den Wert dieser Zeitschrift läßt schon der Inhalt des eben erschienenen 4. Heftes vom XXXI. Jahrgang erkennen: Eine Tangetektour. Von Fritz Mielert in Spiritual. (Mit 3 Abb.) — Tatwasser. Von Schultze-Zitz in Kleinflottbek bei Hamburg. — Skizzen aus Kostsia. Von Theodora Koch in Wien. (Mit 3 Abb.) — Der Titica-See. Von Richard Payer. (Schluß.) — Die Geld- und Währungsverhältnisse Chinas. Von Dr. A. Serbin in Friedenau bei Berlin. — Astronomische und physikalische Geographie. Zur Frage der Fixierung des Osterfestes. — Politische Geographie und Statistik. Die Hedschasbahn. (Mit einer Karte.) — Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende. Hans Meyer. (Mit Porträt.) — Geographische Nekrologie, Todesfälle. — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten rc. — Kartenbeilage: Die Hedschasbahn. Maßstab 1:10 000 000.

Literatur.

* **Die Beerdigung Ernst von Wildenbruchs** hat gestern Dienstag nachmittag in Weimar auf dem alten Friedhof unter großer Beteiligung des Publikums stattgefunden. In Vertretung des Großherzogs von Sachsen-Weimar nahm Kammerherr von Goeben an der Beerdigungsfeierlichkeit teil. In der Friedhofkapelle waren während der Trauerfeier nur die engeren Freunde und Angehörigen des Verstorbenen sowie die Vertreter der städtischen und staatlichen Behörden anwesend. Kirchenrat Spinner hielt die Trauerrede, der er das Bibelwort zu Grunde gelegt hatte: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft." Am Grabe sprach Oberkirchenrat Weyer-Berlin. Nachdem Voß gedichtet hatte, Für die näheren Freunde Wildenbruchs sprach Geheimer Hofrat Professor Dr. Suphan, für die Genossenschaft deutscher Bühnenschriftsteller Hauptmann a. D. von Wenzel. Auf dem Grabhügel wurde eine große Menge Kranz- und Blumenspenden niedergelegt.

* **Das Goethe-Haus in Messina.** Der Gedenkstein an dem Hause in der Via Cavour in Messina, wo Goethe sich 1788 aufhielt, und der zur Erinnerung daran errichtet wurde, ist unversehrt auf der Fassade erhalten geblieben.

* **„Die neue Generation".** Das besonders reichhaltige Januarheft des jüngsten Jahrgangs der „Neuen Generation", Herausgeberin Dr. phil. Helene Stöcker (Verlag Oesterheld & Co., Berlin W. 15), enthält folgende größere Beiträge: Dr. phil. Helene Stöcker — Die sexuelle Abstinenz und die Stützen der Gesellschaft, Dr. Eduard von Mayer — Die Furcht vor der Freude, Prof. Ludwig Gurlitt — Sexuelle Vertirrungen der Schüler, Kurt Hiß — „Zu uns schläft die rettende Stunde Christ, in deiner Geburt", Friede Adel — Das Trauenhaus u. v. a. m. Die Einzelnummer kostet 50 Pfg., halbjährlich 3 M., jährlich 5 M. Für Mitglieder des Bundes für Mutterschutz 3,60 Mark jährlich. Probenummern gratis durch den Verlag Berlin W. 15, Liegendorferstr. 48.

* **„Der Räuber von Mallow."** Novellen von O. H. Hoppen. Berlin W. 35, S. Schottlaenders Schlesische Verlagsanstalt (Preis 3 Mk., geb. 4 Mk.) Die hier vereinigten vier Erzählungen sind, gut geeignet, die reiche Mannigfaltigkeit in der Begabung des Autors zum Ausdruck zu bringen. Hatte er sich in anderen als ein vortrefflicher Schilderer Italiens und des italienischen Volkes erwiesen, so bewährt er sich hier mit gleicher Vollkommenheit für die verschiedensten, ihrem Wesen nach weit auseinander liegenden Länder und Völker. Unter jüdischem Himmel spielt die Novelle „Villamediana": in Spanien, zur Zeit Philipps IV. Südliche Leidenschaft bis zu verbrecherischer Siedehitze durchglüht den Grafen von Villamediana; jüdisches Intrigenspiel den höfischgreisen Minister hier, während wie eine zarte, edle Blume inmitten wirren und wilden Geistshöfe die junge Königin Elisabeth dasteht. Von unbändiger Leidenschaft, aber ganz anders gearteter Natur berichtet auch der Hoppen, von Mallow". Irland ist es, in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, wo der Vorwächter Patrik, gereizt durch adligen Uebermut, zum Räuber und Mörder, zum Schrecken der ganzen Umgegend wird. — Am höchsten jedoch möchten wir die zeitgenössische Moskauer Geschichte „Iwan Wetlitj" einzählen. Wielach und viel ist gewiß über die revolutionären Bewegungen im heutigen Rußland geschrieben worden; kaum aber wird Verwandtes in die Entstehung und den Verlauf einer russischen Arbeiterepopte, in das Verhalten der russischen Behörden den Aufrührern gegenüber, über die deutsche Leser einen besseren Einblick gewinnen als hier. All das ist Ernst, erschütternder Ernst menschlicher Lebensschicksale: gleich als ob der Verfasser aber zeigen wollte, daß ihm auch Verständnis und Fähigkeit für guten, wahren Humor zu Gebote stehen, hat er die kleine, amüsante, nationäldjisches Gauner- und Betrügertalent hübsch charakterisierende Geschichte „Nobado" als Schlußgabe beigefügt. S. B.

Sportnachrichten.

Wintersport.

* **Der diesjährige Verbandswettlauf des Sti-Verbandes Sachsen,** der am 30. und 31. Januar in Oberwiesenthal im Erzgebirge stattfindet, ist der 2. solche Lauf überhaupt, der in Sachsen stattfinden. Während der Sti-Verband Sachsen im vergangenen Jahr, als der 1. Verbandswettlauf — er fand in Altenberg im Erzgebirge statt — unternommen wurde, noch nicht ein ganzes Jahr bestand und kaum mehr als ein halbes Tausend an Mitgliedern zählte, ist er in diesem Jahre dadurch, daß jetzt zum ersten Mal alle Skivereine Sachsens in ihm vereinigt sind und eine ganze Reihe norddöhmischer Vereine ihm angehören, auf weit über 1000 Mitglieder angeschwollen, sodaß er heute an Stärke im Deutschen Sti-Verband, der über 10 000 Mitglieder hat, nur noch vom Oberharzer Sti-Verband und dem Schwarzwaldverband übertroffen wird. Es ist daher zu erwarten, daß der diesjährige Wettkampf auch an sportlicher Bedeutung dem des Harzes und des Schwarzwaldes gleichkommt, die schon seit langem berühmt sind und ihre Anziehungskraft auf das sportliebende Publikum immer von neuem ausgeübt haben.

* **Die Große Winterwoche in den Alpen** wird neben den Skikonkurrenzen auch noch einen Wettbewerb für zu diesem Zwecke besonders konstruierte Automobile bringen.

* **Bobrennen und Skikonkurrenzen** wurden auf dem Semmering unter starker Beteiligung abgehalten. Das über 1809 Meter führende Bobrennen gewann der auch in Automobilkreisen bekannte Sportsman Egon Spanner vom Wiener Sport-Klub mit einem Viererbob. Er fuhr den ersten Lauf in 2:26 und den zweiten in 2:24 2/5 und erzielte mit einem Durchschnitt von 2:25 1/5 die beste Zeit. Bei den Stipfungen erreichte Lutter-Graz vom Verband Steirischer Skiläufer drei gestandene Sprünge, von denen der weiteste 16 Meter betrug, sodaß ihm der erste Preis zufiel. Den zweiten Preis erhielt Bernhofer mit zwei gestandenen Sprüngen, von denen einer 15 Meter betrug.

Rennsport.

* **Eine Prima Ballerina als Rennstallbesitzerin.** Madame Nicotti, die Besitzerin von Cyanoine, der im Grand Prix de la Ville de Nice mit Wild Aster tolles Rennen um den Sieg machte, ist die Prima Ballerina der Großen Oper in Paris. Obgleich sie immer nur eine kleine Anzahl von Rennpferden hält, hat sie mit diesen doch mehr Glück als viele andere mit zehnmal mehr Pferden. Sie gewann im Jahre 1902 mit dem berühmten Gratin den Grand Prix de la Ville de Nice und die Grand Steeple Chase de Paris, zwei Rennen, von denen jedes einzelne 100 000 Franks wert ist. Wie Madame Nicotti die Herzen beim Tanze entgegenfliegen, so die großen Preise im Rennsport.

Radsport.

* **Generalversammlung des Verbandes Deutscher Radrennbahnen.** Die am Sonntag in der Schloßbrauerei Berlin-Schöneberg stattgefundene Generalversammlung des Verbandes Deutscher Radrennbahnen war von 23 Vereinen besucht. Dir. Knorr-Steglitz eröffnete die Verhandlungen um 10¾ Uhr vormittags. Er ermahnte die Mitglieder zur Eintracht, damit die Verhandlungen möglichst schnell gefördert würden. Der vorliegende Jahresbericht wurde ohne Debatte angenommen, ebenfalls die Rechnungslegung, so daß dem Vorstand ohne wesentliche Einwendungen Entlastung erteilt wurde. Die Neuwahlen ergaben durch Akklamation einstimmig die Wiederwahl von Dir. Knorr-Steglitz zum 1. Vorsitzenden. Die Wahl des II. Vorsitzenden brachte ein unentschiedenes Resultat, da Hansen-Breslau und Schneider-Leipzig durch Zettelwahl je 8 Stimmen erhielten. Bei der Stichwahl wurde der bisherige II. Vorsitzende Hansen mit einer Stimme Mehrheit wiedergewählt. In den Verwaltungsausschuß wurden Schneider-Leipzig, Ulrich-Dresden und an Stelle des ausscheidenden Hornung-Erfurt, Cramer Düsseldorf berufen. Rechnungsprüfer blieben Wille-Treptow und Woylers-Hamburg, auch der Verbandssekretär Merks behält weiterhin sein Amt. Die Versammlung sprach dem ausscheidenden Mitglied Hornung ihren Dank aus und ernannte ihn zum Ehrenmitgliede. Darauf wurde zur Beratung der Anträge geschritten, zunächst der auf Abänderung der Statuten. Der bisherige Paragraph 3, betreffend die Mitgliedschaft des Verbandes, wurde geändert. Mitglieder des Verbandes können in Zukunft nur werden Inhaber (Besitzer oder Pächter) von Radrennbahnen, auf welchen sportlich durchgeführte Radrennen abgehalten werden und der Deutsche Radfahrer-Bund. Rennfahrer können dagegen nicht Mitglieder des Verbandes werden, dürfen sich auch an Radveranstaltungen nicht beteiligen. Die dann folgenden Anträge auf Abänderung der Wettfahrbestimmungen gelangten zur Annahme. Der Antrag Steglitz, zur genaueren Innehaltung der Wettfahrbestimmungen eine Vertrauensmänner-Kommission einzusetzen, fand keine genügende Unterstützung und wurde abgelehnt. Der Antrag Leipzig, daß die in der Ausschreibung angegebenen Preise in voller Höhe ausgezahlt werden sollen und der Antrag Nürnberg, eine Maximal-Preisbühne für die Rennfahrer festzulegen, wurden einer Kommission, bestehend aus neun Mitgliedern, zur weiteren Beratung überwiesen. Zum Schluß lag noch ein Schreiben der Sport-Betriebs-Gesellschaft München vor. Diese ersucht die Genehmigung zur Veranstaltung eines Sechs-Tage-Rennens in Berlin. Die Versammlung war im Prinzip dafür, doch wird die definitive Genehmigung erst dann erteilt werden, wenn die Sport-Betriebs-Gesellschaft München Mitglied des Verbandes Deutscher Radrennbahnen geworden ist und befriedigende Auskünfte über die Veranstaltungen geben kann. Um 8¾ Uhr abends wurde die Versammlung durch Dir. Knorr geschlossen.

Fußballsport.

Halle.

Am Sonntag standen sich auf dem Sportlustplatze Sportlust II und Olympia II im Wettspiel gegenüber. Olympia siegte nach schönem Spiel überlegen mit 5:2. Olympia hatte nur zehn Mann im Felde. Der Boden ließ viel zu wünschen übrig.

Am Sonntag standen sich auf dem Platze der Spielvereinigung die II. komb. III. Mannschaft des H. F.-K. Spielvereinigung und die I. Mannschaft des Trotzkopf F.-K. Hertha im Wettspiel gegenüber Spielvereinigung siegte mit 1:0. Halbzeit 0:0.

* **Die Fußballspiele um den Englischen Pokal,** die höchste Trophäe des englischen Fußballsports, brachten am letzten Spieltage die erste Zwischenrunde. Bei den 32 stattgefundenen Wettkämpfen schieden von erstklassigen Ligavereinen aus, Aston Villa, Manchester City, Birmingham, Bristol Rovers, Sheffield United, Notts County und Middlesbrough, da sie sämtlich Niederlagen erlitten. Dagegen qualifizierten sich von bekannteren Vereinen für die nächste Zwischenrunde Newcastle United, Burn, Liverpool, Everton, Manchester United, Preston North End, Sheffield Wednesday, Woolwich Arsenal, Chelsea, Sunderland, Bradford City und Leicester Fosso.

Lawn-Tennis.

* **Das erste Berliner Lawn-Tennis-Turnier,** das am Donnerstag unter Leitung des Berliner Lawn-Tennis-Klub (blau-gold) in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten seinen Anfang nimmt, verspricht einen interessanten Verlauf. Die Spieler haben sich bereits mit den Plätzen genügend vertraut gemacht und zeigten im Training recht gute Leistungen. Der Frankfurter v. Bieberstein, Bidmann-München, Otto, B. v. Müller, Zimmermann, Dr. Böhling und die Gebr. Windels sowie die Damen Gräfin v. d. Schulenburg, Frl. Gustervom und Frl. Kaminski-Königsberg dürften die schärfsten Konkurrenten werden.

Automobilsport.

* **Die vorläufigen Propositionen für die Internationale Boitnretten-Konkurrenz,** die der österreichische Automobilklub vom 6. bis 9. Mai auf der Strecke Wien—Triest—Klagenfurt—Wien über zirka 1025 km veranstaltet, liegen jetzt vor. Danach sind zur Teilnahme nur Wagen mit im Viertakte arbeitenden Explosionsmotoren von 5—15 PS berechtigt. Alle Fahrzeuge müssen sowohl in ihrer Konstruktion als auch in ihrer Ausrüstung den polizeilichen Vorschriften genügen. Die Karosserien müssen vollständige, offene Tourenkarosserien sein. Für die einzelnen Wagen sind folgende Minimalgewichte festgesetzt: Für zweisitzige Wagen 150 kg, für viersitzige Wagen 650 kg, beide bei einer Motorenstärke von 5 PS. Für je 1/2 PS größere Motorenstärke erhöht sich das Minimalgewicht um 12,5 kg. Für alle Wagen ist eine Besatzung von zwei Personen vorgeschrieben, für die jedoch dritte und vierte Person kann Ballast von 140 kg mitgeführt werden. Die Fahrt geht in vier Tagesetappen von

:: Nach fieberhaften :: Krankheiten

Influenza, Gicht, Lungenentzündung, Bronchial-Catarrh, Masern, Scharlach, Diphterie, Typhus, Rheumatismus

sowie bei großen Blutverlusten und überall da, wo nach schwerer Krankheit dem Blut die Kraft fehlt, den in all seinen Teilen geschwächten Organismus zu stärken, leistet anerkanntermaßen das

BIOSON trinken

die vorzüglichste, von keinem anderen Präparat erreichte kräftigende und belebende Wirkung, wie der Hausarzt bestätigen wird. Schon nach einigen Tassen macht sich der kräftigende, wohltuende und erfrischende Einfluß des Bioson im Allgemeinbefinden bemerkbar und nach etwa 14 Tagen bei täglich 50—70 Gramm ist in den meisten Fällen das Bioson überflüssig. Dasselbe schmeckt und bekommt gut (deshalb auch für Kinder besonders ordiniert). Erhältl. 1/2 Kilo 3 Mk. in Apotheken, Drogerien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090121039/fragment/page=0002

6. Mai von Wien über Graz, Marburg, Laibach, Triest über 500 km. Nach dem Ruhetage am 7. Mai geht es am 8. Mai weiter von Triest über Görz, den Predilpaß, Villach nach Klagenfurt über 218 km, am 9. Mai von Klagenfurt zurück über Judenburg, Bruck, Semmering nach Wien über 306 km. Für die einzelnen Etappen sind Minimalgeschwindigkeiten festgesetzt, und zwar für die erste Etappe 27 resp. 25 km, für die zweite Etappe 25 resp. 23 km, für die dritte Etappe 26 resp. 24 km für zweisitzige resp. viersitzige Wagen von 5 PS. Für je ½ PS größere Motorenstärke erhöht sich die Durchschnittsstundengeschwindigkeit für Zweisitzer um 1,3 km und für Viersitzer um 1 km pro Stunde. Hält ein Wagen die Fahrzeit für eine Tagesetappe nicht ein, so scheidet er aus. Nennungsschluß ist am 15. April beim Oesterreichischen Automobil-Klub. Das Nennungsgeld beträgt pro PS 10 Kronen.

* **Die neunte amerikanische Automobilausstellung** in Newyork, die die Vereinigung der amerikanischen Automobilfabrikanten alljährlich veranstalten, ist im Madison Square Garden in Newyork unter kolossalem Andrange des Publikums eröffnet worden.

Luftschiffahrt.

* **Ehrung für Zeppelin.** Paris, 19. Januar. Das Komitee für die internationalen olympischen Spiele hat beschlossen, dem Grafen Zeppelin ein Diplom zu überreichen.

* **Flugmaschinen-Vorführungen in Berlin** wird der durch mehrere erwähnenswerte Flüge bekannt gewordene Aviatiker Armand Zipfel in der Zeit vom 28. Januar bis 4. Februar auf Veranlassung des „Berliner Lokal-Anzeiger" auf dem Tempelhofer Felde ausführen. Zipfel wird sich bei diesen Demonstrationsflügen eines nach dem Farmanschen Typ gebauten Voissischen Zweideckers bedienen, der durch einen 50 PS. Antoinette-Motor angetrieben wird. Da bisher in Deutschland so gut wie keine Gelegenheit geboten wurde, aviatischen Vorführungen beizuwohnen, dürfte den bevorstehenden Flügen allgemeines Interesse sicher sein.

* **Orville Wright und Katharina Wright** sind jetzt bei ihrem Bruder Wilbur Wright in Pau eingetroffen, nachdem sie einen Eisenbahnunfall glücklich überstanden hatten. Wilbur Wright ist mit den getroffenen Anordnungen in Pau und der Auswahl seines Versuchsfeldes außerordentlich zufrieden und wird alsbald seine Versuche wieder aufnehmen.

* **Für Flugkonkurrenzen über den Aermelkanal** sind auch in diesem Jahre mehrere wertvolle Preise ausgesetzt worden. Zunächst wurde der Preis der „Daily Mail" in Höhe von 500 Pfund Sterling (20 000 Mark), der bis Ende 1908 für einen Aeroplanflug über den Aermelkanal ausgesetzt war, unter demselben Bedingungen, aber in doppelter Höhe neu ausgeschrieben. Als Bewerber werden genannt Kapt. Windham, Mons Bradaron, Bischoff, Köchlin, Fürst Bolotow und Lejeune. Dieselben Aviatiker kommen vorläufig auch für den weiteren Preis der „Daily Mail" in Frage, den die Zeitung in Höhe von 1000 Pfund Sterling für einen Flug von London nach Manchester ausgesetzt hat. Gleichfalls für Flüge über den Aermelkanal wurde ein Preis von 500 Pfund Sterling von Mr. Roinard für 1910 ausgeschrieben, während für 1909 noch der Preis von Deutsch de la Meurt in Höhe von 25 000 Francs zu gewinnen ist.

Schwimmsport.

* **Dem S. C. Schwan** (Halle a. S.) war es am vergangenen Sonntag vergönnt, bei dem Internen Schwimmfest des Leipziger Schwimm-Vereins schöne Erfolge zu erringen. Vier erste und fünf zweite Preise lohnten die Bemühungen der Wettschwimmer. Gewiß ein schönes Resultat, wenn man bedenkt, daß den Hallensern im Winter jede Gelegenheit zur Ausübung ihres Sportes fehlt! Nachstehend folgen die einzelnen Ergebnisse: Erste Preise errangen die Herren: K. Jenich, J. Teller, O. Dicke und A. Knape; zweite Preise die Herren: A. Meßner, H. Franken, E. Schmidt und E. Ebeling. Außerdem wurde bei der Jugendstafette dem S. C. S. der zweite Preis zuerkannt.

Wasserstände: Am 19. Januar: Weißenfels Unterpegel + 0,86, Halle unterhalb + 1,74, Trotha + 2,20, Bernburg + 1,50, Calbe Unterpegel + 1,16, Oberpegel + 1,66, Dresden — 1,16, Magdeburg + 0,98.

Abonnements und Inserate

für den „General-Anzeiger" werden angenommen in **Halle a. S.:**

Beesenerstr. 27 vis-a-vis Annenstr.: Kurt Gebauer, Kolonialwarenhdlg.
Blücherstr. 3, Ecke Königstr.: Arthur Bach, Kolonialwarenhandlung.
Geiststraße 26: Thronicker & Lipffert, Zigarren- und Tabakhandlung.
Langestr. 19: 2. F. Mertens Nachf., Kolonialwarenhandlung.
Ludwig Wuchererstr. 69: Joh. Rothe, Zigarrenhandlung.
Magdeburgerstr. 68: Max Stoye Nachf. Inh. Max Thümmel, Zigarrenhandlung.
Gr. Steinstr. 67: A. Bonnardt, Buchbinderei und Papierhandlung.
„ 46: F. H. Weber, Kolonialwarenhandlung.
Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichstr.): Haupt-Expedition.
Gr. Wallstr. 36 (Ecke Kl. Wallstr.): Ernst Friedel, Kolonialwarenhdlg.
Giebichenstein: Trifstr. 24: E. Trensinger, Buchhandlung.
Cröllwitz: Thalstr. 2: P. Creuzmann, Farben und Bauartikel.
Trotha: Trotharerstr. 28: L. Büchner, Kolonialwarenhandlung
sowie von sämtlichen Filialen des „General-Anzeiger" im Verbreitungsbezirk.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 21. Januar.

Teils neblig, teils heiter, meist trocken, vorübergehend leichter Frost.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 21. Januar.
Neblig, wärmer, keine oder nur geringe Niederschläge.

Befreit wird man von allen Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen, wie Mitessern, Pinnen, Flechten, Pusteln, Hautröte, Mückenstichen etc. durch täglichen Gebrauch von **Carbol-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steinenpferd. à St. 50 Pf. in Halle bei: **Bruno Berthold**, Gr. Steinstr. 48, **Ernst Jentzsch**, Leipzigerstr. 31, **O. Junge Nchfl.**, Leipzigerstr., Ecke Poststr.

Zu vermieten

Wohnung, 4 Zim., reichl. Zub., zu vermieten **Sternstraße 5a**, 1 l.

Etage, 5 Zim., 2 Kam., K., Zub. z. 1/4. v. vm. Charlottenstr. 14. Näh. III.

Seebenerstrasse 49a 2 freundl. Wohnungen, 3 Zim., Küche, Korridor u. Zub., M 300.

Volkmannstraße 8 freundl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam., Korrid., Innentlosetts u. Zubehör, M 520.

Sagisdorferstrasse 8 2 freundl. Wohnungen, 4 Zim., Küche, Speisek., Korr., Innentlos. u. Zubehör, M 400 u. 420.

3 Stub., 2 Kam., Küche, Innentl. nebst Zub., Koch- u. Leuchtgas, preisw. per 1/4. zu verm. Torstr. 44, I.

Merseburgerstr. 97 schöne gr. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Speisek., Gas, Innentlos. etc., zum 1/4. 09. 1 r.

Merseburgerstr. St., K., Küche, 85 Tlr., sofort od. später zu vermieten **Reidenburgerstr. 1a. l. Weingarte.**

Mans.-Wohn., gr. St. u. Kam., 155 M, Hofw., gr. St. u. Korr., 120 M, a. alt. Leute z. vm. Riemeyerstr. 14 a.

Wohnung, 54 Tlr., 1/4. 09 zu vermieten Riemeyerstr. 15.

Wohnung 1. April zu vermiet. **Rietleben**, Feldstraße 1a.

Reilstraße 11 2 Stub., Kam., Küche, Pr. 226 M, zu verm. Stube u. Kam. z. vm. Reilstr. 27a.

Bertramstraße 20, I, frdl. Wohn., 4 Zim., K., K., Innentlosett, Gas u. sonstig. Zubeh., am 1/4. 09 zu vermieten. Preis 650 M. Zu erfragen parterre.

Stube, K. u. K. zu vermieten An der Universität 15, part.

Kl. Wohn. sof. z. vm. Körnerstr. 22.

Balkonwohn., 3 Zim., K., Gas, Innentl. z. 1/4. z. vm. Bernhardstr. 49 b, pt. l.

Südstr. 22 herrch. Wohn., II. Et., 6 Zim., Küche, Bad, Balk., Innentl. u. Zubeh., Pr. 900 M, 1/4. 09 zu verm. Näh. part. od. Wilhelmerstraße 28, l.

Frdl. Wohn. zum 1/4. 09 zu verm. Schmeerstr. 17/18 im Laden.

Wohnung zu vermieten im Preise von 1350 M Magdeburgerstraße 65, II. Zu erfragen bei **Lässig & Co., Königstraße 70.**

Wohnung, Gr. Ulrichstr. 55, l, 6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör 1/4. zu vermieten. Zu erfragen 2 Treppen.

Dotwohn., 225 M, per 1/3. od. 1/4. an kinderl. Leute zu vermieten **Leipzigerstraße 64.**

Möblierte Zimmer

Sofort oder später finden Schüler **gute Pension.** Beaufsichtigung der Schularbeiten. **Robert Franzitz. 1b. I.**

Gut möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten Wittelfinderstr. 13.

Möbl. Zimmer m. Schreibtisch sof. od. 1. Febr. zu verm. Harz 5. l. Anst. ruhig. mögl. Mädchen (20 M) sof. z. v. Friedrichstr. 54, Gartenhaus.

Gr. möbl. Zim. m. Schlafk. z. **vm. Brüderstr. 7**, II. E. Kl. Steinstr.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Anhalterstr. 11, I. l.

Junge Mädchen, auch schulpflicht. Alters, find. herzliche Aufnahme und gewissenhafte

PENSION

bei **Frau P. Grand** u. **Tochter**, Halle a/S., Zinksgartenstr. 12, II.

Daselbst kann auch wieder eine junge Dame zum Erlernen des Kochens, Backens und Einmachens eintreten.

Möbl. Zim. zu verm. Nicolaistr. 8, I.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Dieterichsterstr. 4, III.

Gut möbl. Zimmer frei Taubenstr. 28, II l., am Steinweg.

Schönes, gut **möbl. Zimmer** in bes. ruh. Hause z. vm. Steinbeißer 51, III.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten Berlinerstr. 51, II r.

Gut möbl. Zim., Bett., Schreibt., 25 Mk. **Gr. Wallstr. 44.** Laden.

Frdl. möbl. Zimmer, 12—20 M., zu vermieten. Geiststr. 42, III.

Gut möbl. Zim. m. Schreibt., sep. Eing. **Geiststr. 47**, II.

Frdl. m. Zim. 20 M Rathausstr. 12 III.

PENSION

evtl. **möbl. Zimmer** findet Dame in feiner Familie. Off. u. **D. 744** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Gut möbl. Zimmer an einz. Dame sofort zu vermieten **Gr. Steinstraße 4.**

G. Schlafst. l. z. 2. H. Handwerkstr. 21, III.

M. Schlafst. l. z. 2. H. Gr. Steinstr. 53, III.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Frdl. Schlafst. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Frdl. möbl. Schlafst. 30, III Ulrichstr. 29, II.

Ann. **Schlafst.** z. vm. Dachrichstr. 3 pt. r.

Frdl. Schlafst. l. z. vm. Reilstr. 6, II l.

M. Schlafst. l. ant. M. Gr. Schlong. 14, I.

Läden u. Magazine

Laden mit Wohnhaus, an der Hauptstraße gelegen, passend für jedes Geschäft, ist zum 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft **Gasthof z. Pelikan, Brehna.**

In Gisleben **Laden mit Wohnung** zu vermieten u. sogleich zu beziehen (Nähe des Marktes). Auskunft gibt **C. Just**, Glockenstr. 2.

Gb. Leipzigerstr. 65 ist ein LADEN m. 2 groß. Schaufenst. u. Hintzraum per 1. April event. früher zu verm. Näheres **Franckestr. 7**, pt., b. **Achilles.**

Keller, 100—120 qm groß, hell und luftig, ab 1. 4. 09 zu vermieten. Näheres **Gr. Steinstraße 11, I.**

Hochherrschaftl. Wohnung.
Die I. Etage Grosse Steinstrasse 74,
mit großer Veranda, Gas u. elektr. Licht, zum 1. April 1909 zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch bestens für größere Kontore.
Carl Steckner, Große Steinstraße 74.

Halberstädterstr. 6 große helle **Parterre-Räume**, für Kontor oder Bureau sehr gut geeignet, per 1. April oder später zu vermieten. Auskunft Mansfelderstr. 8, im Kont.

Leipzigerstr. 70/71, I. Etage, **helle Bureau-Räume** zu vermieten.

Mittelwache 5, Ecke Gommerstraße, **Fleischerei** mit Schlachthaus, Stallung, Laden 2c. z. 1/4. 09 zu **verm. Wetzel**, Schillerstr. 46.

Ein seit ca. 35 Jahren best., gut renom. **Kolonialwaren-Geschäft** mit gr. Lagerraum und Wohnung in bester Geschäftslage von Halle-Nord ist per 1. April 09 umständehalber zu verpachten oder zu verkauf. Offert. u. V. 9719 a. d. Exped. d. Bl.

Helle Parterreräume als Bureaus od. Laden u. Wohn. v. 1.4. 1. 400 M. z. v. Frauenstr. Lage im Zentr. d. Stadt. Näh. durch **Patrunky**, Barfüßerstr. 12.

Magdeburgerstr. 13a Laden m. Stube, poll. als Kont., sof. zu verm. Näh. Kirchtor 22, I.

Bureau-Räume, 3 Zimmer, Marienstr. 10, pt. (Bahnnähe) per sof. od. 1. April zu verm. Näh. 1 Tr.

2 Hont.-Stuben od. Laden für Riedenl. oder Arbeitsstube zu verm. Zu erfr. **Beesenerstraße 3**, l.

Stallung für 4 und 2 Pferde, evtl. m. Wagenschuppen, desgl. **trockne Lagerräume** preiswert zu vermieten. **Max Vetter**, Trifstr. 16. Tel. 497.

Miet-Gesuche

Suche für meine Tochter, jetzigem Jahre alt, welche die Industrieschule besuchen soll, **Pension** in guter Familie. Offerten unter **F. H., Großkmehlb.**, Bezirk Halle a/S. erb.

Wohnung mit Balkon im Preise von 400-450 M p. 1. Juli 09 ges. Off. u. K. 610 a. d. Exped. d. Bl.

Jg. Ehepaar sucht zum 1. Februar **3 Zimmer-Wohnung**, 1. oder II. Etage, mit Nebengelaß in gutem Hause. Offerten sind bald zu richten an **W. Iwand, Dresden**, Hauptstr. 39, I.

Z. Feste nur 2 K. j. **Wohn.**, St., K., K. 1/4. z. Preise v. 180—225 M. Off. u. F. 746 an die Exp. d. Bl.

Wohn. sucht 1/3. alt. kinderl. Ehep. Off. u. N. 753 an die Exp. d. Bl.

Stube und Kammer sofort gesucht. Offert. u. **A. B. a.** Ann.-Exp. **Max Muller**, Leipzigerstr. 84.

Akademiker sucht z. März/April **Logis m. freundl. Bedienung.** Offert. u. Z. 8280 a. d. Exped. d. Bl.

Kolonialwaren-Geschäft pachtweise oder zu kaufen gesucht, auf dem Lande, ev. m. Grundstück. Off. mit Preisang. u. O. 754 an d. Exped. d. Ztg.

Gart.-Logis mit bürgerl. Mittagstisch und mögl. Klavier-Benutzung sucht per 24. 1. Magistr.-Rep. Off. mit Preis unter **M. 22 Hauptpostlagernd Leipzig** erbeten.

2 Lauch. Wohn., 4 Z., St., Alkoven, Bibl. Z., 1. Zentr. b. Gr. Pr. 400-450 M. Off. unter J. 749 an die Exped. d. Bl.

Zum 1. Oktober d. Js.
Wohnung
in ruhiger Lage **mit Garten** gef., parterre od. erste Etage, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör. Off. m. Preis u. **Z. 1821** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Per 1. April 2 Stub., Kam. u. Küche, z. Alkoven, geeignet, Mitte der Stadt, von ruhiger Familie gesucht. Offerten unter **M. 752** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Mittlerer Laden m. 4 Zimmer-Wohnung im Zentrum **gesucht.** Offert. u. M. 692 a. d. Exped. d. Bl.

Wohn. bis 300 M z. 1. Febr. gesucht. Off. Dünkel, Postschaff., **Heldrungen 2.**

Modl. Wohnung, 2—3 Zimm. u. Küche zur Alleinbenutzung, Nähe der Kliniken, zu mieten gesucht. Offert. unt. G. 687 an d. Exped. d. Bl. erb.

Benagl. modl. Zimmer mit voller Pension in guter Familie zu mieten gesucht. Offert. m. Preisangabe u. U. 698 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Ruh. L. m. 1 K., z. 1/4. Wohn., 350 bis 450 M. Off. u. L. 691 a. d. Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute suchen 1/4. **Wohn.**, Pr. 240—300 M. Nähe Walhalla-Theat. Off. u. O. 694 a. d. Exp. d. Bl.

Nutzgarten mit gr. oder klein. Wohn. zu miet. ges. Off. u. A. 701 an die Exp. d. Bl.

Möblierte Wohnung, mögl. zwei Zimmer, in nur durchaus ruhig. u. freigeleg. Hause zu mieten gesucht. Angebote mit Preisang. (solche u. professionellen Vermietern unbedingt zwecklos) unt. C. 723 an d. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht per 1. April von älterem Herrn **vornehme Pension** nebst **2 großen unmöblirt. Zimmern.** Angebot mit Angabe des Preises unter **B. S. 3547 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Best. alleinst. Frau sucht St., K. u. K. zu miet. Angeb. u. **W. 1065** an **Gründler**, Leipzigerstr. 66a.

Kl. Laden od. **Keller** m. Wohnung, zu Bilkmacherei-Geschäft passend, bis 1.4. evtl. a. früher zu mieten **gesucht.** Off. u. V. 739 a. d. Exped. d. Bl.

Laden, welcher sich zu Bilk.-Geschäft eign., m. Wohn. z. mieten **gesucht.** Off. m. Pr. u. F. 726 a. d. Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzim., per 1. Febr., mögl. sep. Eing., von Kaufmann, Nähe Gr. Ulrichstr. gesucht. Off. m. Preis unter K. 730 an die Exped. d. Ztg.

Anst. Ehepaar (Professionist) sucht Hausmannswohnung zum 1. 4. Off. unt. E. 745 an die Exped. d. Ztg.

Leere Stube, vorniehrend, parterre, z. tägl. 2 stündl. Verkaufszweck, Zentr. der Stadt, wird sof. zu mieten gesucht. Off. unt. A. 741 an die Exped. d. Ztg.

Jg. ordnungl. Leute o. Kind. such. Wohn. 1. 4. 09, Pr. 250—300 M. Off. erb. Liebenauerstr. 160a, part.

Anst. ruh. Fr. 1. 1/2. 4. l. St. u. K. Off. m. Pr. u. H. 728 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. Fr. m. 2 erw. T. 1. Wohn., b. 500 M, z. Abvm. p. Off. u. J. 720 a. d. Exp. d. Bl.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Spezialität für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger**, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungenirt zu jeder Zeit **Ad. Fröhe**, 2. Wucherstr. 46, n.

Klavier-Unterricht wird gründlich erteilt. **Margarete Degenhardt, Leipzigstraße 11, II rechts.**

Suche für 11 jähr. Mittelschülerin energ. **Vorbereitung z. Töchterschule.** Angebote mit Preis unt. **B. Z. 3530 an Rud. Mosse, Halle.**

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a. S., Gr. Steinstr. 24. Garant. gründl. Ausbild. i. d. **Herren- u. Damenschneiderei** für **Beruf** und **Familienbedarf. Monatskurse 12 Mk.** — Näheres durch Prospekte. —

Moderne Sprachen. Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut Weidenplan 1. Die Direktion: Miss **Alexander.** Telephon 1737.

Englischen Unterricht erteilt Mrs. **Blyth**, Kaiserstraße 24, II.

Erstes Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch, Landwehrstr. 7. Buchführ., Rechnen, Stenogr., Maschinenschr. 2c. **sicher u. schnell. 24jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

Vorbereitung zum Abitur. in Mathematik u. Physik gesucht. Off. u. P. 715 an die Exped. d. Bl.

Latein für Septa u. Quinta, Einführung in das **Griechische**, f. angeh. Tertia. Zeugnis f. Lehrbefähig. z. Verfüg. Off. u. N. 733 an die Exp. d. Bl.

Cand. math. zur Nachhilfestunden gesucht. Off. u. G. 747 an die Exp. d. Bl.

Wer erteilt Herrn Unterricht in **Deutsch richtig schreiben.** Mögl. Einzel-Unterricht. Off. unter L. 751 an die Exped. des Blattes erbeten.

Zu verleihen

Damenm. (Sig.) z. v. Langestr. 31, I.

Eleg. Mask. z. v. Mansfelderstr. 51, pt.

Preis-Maske z. v. Ludwigstr. 46, III.

Seid. Brez.-D.-M. z. pl. Gr. Berlin 2.

Flotte Masken (Damen u. Herren), **Perücken** und **Bärte** 2c. billigst **Geiststraße 16** beim **Stadttheaterfriseur.**

Einige elegante **Damen-Masken** billig zu verleihen Leipzigerstr. 86, I Hof geradeaus.

Kl. D.-Mask. b. z. v. Hochstr. 10, III l.

Perücken-Verleihgeschäft Fritz Seelig, Theaterfriseur, **Gr. Ulrichstr. 40**, Ecke Kaulenberg.

Friseur-Salons für Damen u. Herren. **Haararbeiten.**

Damen-Masken v. 1.50 M an zu verleihen Martinsberg 7, Hof I.

Schicke **Damen-** u. origin. **Herrenmaske** z. verl. Sophienstr. 32, 3. H.

Damenmaske (Gr. Los) bill. zu verleihen Kl. Ulrichstr. 24, r. p.

Schicke leid. **Damenmasken** (ganz neu) zu verl. Kranzenstr. 22, I r.

Eleg. D.-M. z. vl. E. Wucherstr. 29, III.

Eleg. D.-Mask. z. verl. Jacobstr. 18, I.

5 D.-Mask. b. z. verl. Zentenstr. 3, III.

Gefunden

Mädch.-Peler. a. Charlottenstr. 18a III.

Kaninchen geb. Wörmlitzerstr. 101, p.

Verloren

Ein **Wein- u. Setzspiel** (blau-rot-gelb. Farben) von Scharrenstr. bis Zinksgartenstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Hofjuwelier **Walter.**

Federschacher Sonnabend Nacht in Albrechts- od. Ludw. Wucherstr. verl. Bitte abzug. Kranzenstr. 27, III.

1 Kinderseelnärstiefel verl. Bitte abzug. b. **Fr. Stoye**, Zietenstr. 35, II.

Schw. **Tasche** (Steuermarke 1666) entl. Abzug. Thomasiusstr. 46, I l.

Kapitalien

5000 Mark zu 5% auf zweite Hypothek **gesucht.** Gefl. Offerten unter **B. H. 3496** an **Rudolf Mosse, Halle.**

1000—1200 Mk. gegen Sicherheit von Selbstverleiher gesucht. Off. unter Z. 8020 an die Exp. bs. Bl.

10 000 Mk. Hyp., sichere l. Stelle auf ländl. Grundstück, neu erbaut, sof. od. 1/4. gesucht. Agent. verbet. Off. unt. A. 601 an die Exp. bs. Bl.

Mark 400 000 Instituts- u. Familien-Kapital, auch geteilt, sind zu mäßigem Zinsfuß auf gute **Ackerhypothek** auszuleihen. Offerten unter **A. R. 23** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5% an jed. a. Wechsel Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahlg. gibt **A. Antrop**, Berlin N. O. 18

Geld-Darlehn an jedermann von Ratenrück. Viele Dank schreiben. **M. Zahl, Berlin 166** Kommandantenstr. 60.

45 000 Mk. habe auf **nur sehr gute I. Hypothek auszuleihen** u. erbitte gefl. direkte Off. u. **B. D. 3485** durch **Rudolf Mosse, Halle.**

24 000 Mark I. und einzige Hypothek auf Villa im Nordviertel zu 4% zum 1. Juli zu zedieren. Off. u. **B. C. 3476** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Geld-Darlehn. ca. 40 000 Mk. auszuleihen auf Schuldscheln zu 5% jeder Summe **Agenten verbeten.** Offert. unter C. 683 an die Exp. bs. Blattes.

200—300 Mark gegen Sicherheit und hohe Zinsen sofort gesucht. Nur von Selbstgeber. Off. unter N. 713 an die Exp. bs. Bl.

25 000 Mark zur 1. Stelle von nachweislich pünktl. Zinszahler sofort oder 1/4. 09 gesucht. Offert. unter E. 705 an die Exped. bs. Blattes.

30 000—35 000 Mk. sind auf I. Hypothek p. April auszuleihen. Off. unt. M. 712 an die Exp. bs. Bl. erb.

Bes. Dame bitt. um 75 M Darlehn bei monatl. Rückzahl. Off. nur von Selbstgeb. unt. A. 721 an d. Exp. bs. Bl.

Junge anständige Frau bittet um **20 Mk.** gegen Rückzahl. z. Zinsen. Off. unter B. 722 an die Exp. bs. Bl.

Anständige jg. Dame bittet edelm. Herrn um ein Darlehn v. **50 Mk.** gegen pünktliche Rückzahlung. Off. unter V. 719 an die Exped. bs. Bl.

50 Mark Darlehn sucht junge gebild. Witwe. Rückzahl. nach Uebereink. Off. nur von Selbstgeber unt. D. 724 an die Exp. bs. Bl.

Welcher edelh. Herr leiht jg. alleinst. Frau **30 Mk.** gegen monatl. Rückz.? Off. unter V. 699 an die Exp. bs. Bl.

Geld, Darlehen erh. Leute von reellem Geldgeber. Off. unter P. 755 an die Exped. d. Bl.

Ca. 20 000 Mark zur mündelsich. Hypothek vom Selbstdarleiher zum 1. April auszuleihen. Off. u. M. 782 an die Exped. d. Bl.

1000 Mk. auf sichere 3. Hypothek vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. u. R. 742 an die Exped. d. Bl.

500 Mk. Darlehn geg. doppelte Sicherh. u. Zinl. auf kurze Zeit ges. Off. u. K. 750 an die Exped. d. Bl.

8—10 000 Mark auszuleihen. Off. unt. O. 734 an die Exp. bs. Bl. erb.

Wer wirft Geld um, auch auf Ratenrückzahl., Schuldscheln, Wechsel, Möbel, Polit. od. Hyp. zu niedr. Zinl., schreibe an **Jos. Dahmen, Köln-Ehrenfeld.** Diskr. reelle Bedienung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090121039/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die im Jahre 1909 im Regierungsbezirk Merseburg abzuhaltenden Prüfungen von Hufschmieden.

Im Jahre 1909 werden seitens der staatlichen Prüfungskommission für den Regierungsbezirk Merseburg Prüfungen von Hufschmieden abgehalten werden:

am 15. März,
am 14. Juni,
am 13. September,
am 13. Dezember.

Die Prüfung findet in Merseburg in der Hufbeschlaglehrschmiede des Kreises Merseburg, Hirtenstraße 12, statt und beginnen 9 Uhr vormittags.

Wer zur Prüfung zugelassen werden will, muß das 19. Lebensjahr vollendet haben und mindestens die letzten 3 Monate vor der Meldung zur Prüfung im Bezirke der Prüfungskommission sich aufgehalten haben. Prüflinge, welche die Prüfung nicht bestanden haben, dürfen erst nach Ablauf von 6 Monaten zu einer neuen Prüfung zugelassen werden.

Die Meldungen sind an den Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission, Veterinärrat Dr. Felisch in Merseburg, mindestens 4 Wochen vor der Prüfung zu richten; es sind ihnen der Betrag der Prüfungsgebühr, ein Geburtsschein und etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung beizufügen.

Gleichzeitig ist die Erklärung abzugeben, daß sich der Meldende innerhalb der letzten 6 Monate nicht erfolglos einer Hufbeschlagprüfung unterzogen hat. Die Einberufung erfolgt durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission.

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende auch später eingehende Meldungen noch berücksichtigen.

Die Prüfungsgebühr beträgt 10 Mark, falls dieselbe mit der Post eingesandt wird, sind 5 Pfg. Bestellgeld beizufügen.

Die Prüfungsgebühr ist verfallen, wenn der Prüfling ohne genügende Entschuldigung im Termine nicht erscheint oder die Prüfung nicht beendet.

Bei nachgewiesener Bedürftigkeit darf die Gebühr ganz oder teilweise erlassen werden.

Zur Prüfung hat der Prüfling ein Rinnmesser und einen Unterhauer mitzubringen.

Merseburg, den 2. Dezember 1908.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Frhr. v. b. Recke.

Bekanntmachung,

betr. die Ausbildung von Lehrschmiedemeistern.

Nach einer Mitteilung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ist der Beginn des nächsten Kursus zur Ausbildung von **Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu Charlottenburg** auf **Montag den 5. April 1909** festgesetzt worden.

Anmeldungen sind zu richten an den Leiter des Instituts, Ober-Stabsveterinär a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße 58.

Merseburg, den 2. Januar 1909.

Der Königliche Regierungs-Präsident. Frhr. v. b. Recke.

Bekanntmachung,

betr. die Führung des Titels Hufbeschlag-Lehrmeister.

Dem Hufbeschlagmeister **Max Kramer** in Halle a. S., der an dem Institut zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern zu Charlottenburg die vorgeschriebene Prüfung bestanden hat, ist von der Prüfungs-Kommission die Berechtigung erteilt, den Titel

Hufbeschlag-Lehrmeister

zu führen und als Vorsteher einer nach dem Gesetze vom 18. Juni 1884 vorgesehenen Lehrschmiede zu wirken, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Merseburg, den 8. Januar 1909.

Der Königliche Regierungs-Präsident. Frhr. v. b. Recke.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere V—VIII (einschließlich der Wache X) und der Polizei-Wache IX werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 16. August 1909 ab bis ca. Mitte November 1909 hier eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters des hiesigen Eichamtes stattfinden wird.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369[3] des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße 2c. eichamtlich prüfen zu lassen, und wird hierzu für die Gewerbetreibenden

im Bezirke des	V.	Polizei-Reviers	die	Zeit	vom	1.	bis	31.	März	1909
„ „ „	VI.	„	„	„	„	1.	„	30.	April	1909
„ „ „	VII.	„	„	„	„	1.	„	29.	Mai	1909
„ „ „	VIII.	„	„	„	„	1.	„	30.	Juni	1909
„ „ „	der Poliz.-Wach. IX u. X.	„	„	vom	1.	Juli	bis	14.	Aug.	1909

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 21. Oktober 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die **Dessauerstraße** wird am 27. d. Mts. von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags für den Fahr- und Reiterverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 19. Januar 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1909 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

2 wollene Pferdedecken, Portemonnaies mit Inhalt, 1 Offiziersdegen im Futteral, 2 goldene Trauringe, 1 graues Lederläschchen mit 4 Schlüsseln und 1 Schlüsselbundschlüssel, 3 goldene Damenuhren, 1 gelbes Kettenarmband, 1 Anzahl Konsum-Marken vom Allgem. K.-B., 1 schwarzes Handtäschchen mit 1 Notizbuch, 1 Vergrößerungs-Augenglas.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 Portemonnaie mit 1 ℳ Inhalt und 1 Karte vom Zoologischen Garten 324, 1 gelbe Brieftasche mit Wertpapieren, 1 Damenuhr von blauer Emaille ohne Kette, 1 Brillant, 1 braunes schildkrötähnliches Täschchen mit einigen Schlüsseln, 1 goldene Damenuhr mit goldener Doppelkette und Herz, 1 Paket mit 1 Stück weißem Seidenstoff, 1 goldene Damenuhr, Schlüssel, mit goldener Kette, 1 Reisenecessaire aus rotem Segeltuch mit Inhalt, 1 Portemonnaie mit 10—12 ℳ Inhalt, 1 100 Markschein, 1 Sparkassenbuch Nr. 4911 über ca. 800 ℳ., 1 schwarzer Ebenholzstock mit silbernem geraden Griff, 2 100 Markscheine, 1 Manschette mit Knopf, 1 rotes Lederportemonnaie mit etwa 20 ℳ Inhalt, 4 Schlüsseln und kleinerem Inhalt, 1 grauwollener Scheitelbundschal, 1 goldenes Medaillon in Form eines Schlosses mit blauem Saphir, 1 silberner Damenring mit 3 Herzen und den Buchstaben H. G. R., 1 Weinzipfel und goldene Uhrkette, sowie Anhängsel mit Medaillon, 1 grünseidener Regenschirm mit bunter Kante, grauem Stock mit Kette.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 8[3] der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen, vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezüglich Auskunft wird während der Dienststunden **im Polizei-Verwaltungsbureau I, Schmeerstr. 1, II, Zimmer Nr. 11** erteilt.

Halle a. S., den 16. Januar 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

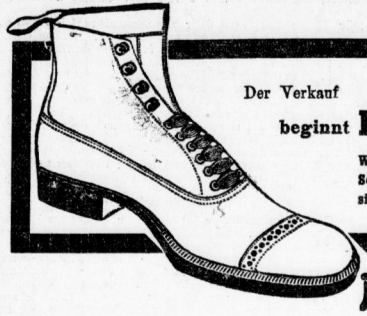
Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird der Betrieb des städtischen Schlacht- und Viehhofes am **Mittwoch den 27. Januar 1909** von mittags 12 Uhr ab eingestellt.

Halle a. S., den 11. Januar 1909.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- u. Viehhofes.

Christmann's Inventur-Ausverkauf.



Der Verkauf beginnt **Donnerstag** den **21.** Januar.

Wer sich für die nächsten Monate mit wirklich erstklassigem Schuhwerk zu Ausnahmepreisen versehen will, versäume nicht, sich die von mir angebotene Gelegenheit zunutze zu machen.

Ph. Christmann, Gr. Steinstrasse 11.

Beachten Sie mein Inserat morgen.

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **November 1907 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 60261 bis 63219 tragen und über welche die Pfandscheine in blauem Druck ausgestellt sind,** wird **Mittwoch den 17. Februar d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 16. Februar d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 19. Januar 1909.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, sodaß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung bezw. Pflegegeld gezahlt werden muß.

1. Fillkal, Anna, landw. Arbeiterin, 10. März 1887, Wielun, Russ. Polen.
2. Huth, Elise, Dienstmagd, 7. Juli 1884, Mölechen.
3. Hinze, Otto, Schuhmacher, 8. Januar 1874, Burg bei Magdeburg.
4. Franz, Karl, Arbeiter, 8. April 1876, Halle a. S.
5. Seibel, Wilhelm, Bergarbeiter, 21. Juli 1864, Amalienthal.
6. Panniger, Paul, Arbeiter, 16. Januar 1876, Reußen.
7. Wolniack, Andreas, Arbeiter, 22. November 1870, Pogrzybow.
8. Kudleck, Karl, Arbeiter, 9. April 1867, Leobschütz.
9. Hirt, Hermann, Arbeiter, 13. August 1859, Wilhelmsdorf.
10. Albrecht, Friedrich, Arbeiter, 24. Januar 1870, Kütten.
11. Nitsche, Franz, Stellmacher, 5. Juni 1864, Halle a. S.
12. Höder, Auguli, Arbeiter, 11. Februar 1870, Halle a. S.
13. Niedywiedz, Franz, Arbeiter, 25. September 1866, Radstein.
14. Lerz, Hermann, Kellner, 14. Januar 1870, Blankenheim.
15. Kretzschmar, Julius, Fleischer, 8. Dezember 1847, Ortrand.
16. Nagel, Gustav, Drechsler, 26. August 1869, Berlin.
17. Wiemann, Karl, Arbeiter, 29. November 1858, Hafrungen.
18. Haferung, Eduard, Arbeiter, 16. Dezember 1868, Badra.
19. Eule, Edmund, Lackierer, 5. November 1862, Halle.
20. Andreä, Franz, Arbeiter, 10. Juli 1872, Dessau.
21. Weyrauch, geb. Neupert, Berta, Witwe, 10. Juli 1867, Crimmitschau.
22. Wunderlich, Paul, Anstreicher, 29. September 1885, Halle a. S.
23. Pauli, Hermann, Schachtmeister, 10. Dezember 1857, Oesterlitz.
24. Gisfeld, Paul, Kaufmann, 3. Dezember 1879, Halle a. S.
25. Ebert, Otto, Arbeiter, 21. Februar 1871, Halle a. S.
26. Wiegand, Alwin, Arbeiter, 18. September 1879, Halle a. S.
27. Röttiges, geb. Baumgarte, Marie, geisch., 22. Juli 1880, Bernburg.
28. Koch, Karl, Arbeiter, 20. Januar 1874, Delitz.
29. Spielberg, Hermann, Arbeiter, 27. Januar 1877, Wiehe.
30. Hennicke, Wilhy, Arbeiter, 10. Januar 1884, Halle.
31. Krause, geb. Grottch, Emmy, geschieden, 5. September 1869, Hettstedt.
32. Bundermann, Karl, Arbeiter, 3. Februar 1871, Klostermansfeld.
33. Prautsch, Friedrich, Arbeiter, 19. Dezember 1873, Beesenstedt.

Wir bitten um Mitteilung der Aufenthalte der Genannten.

Halle a. S., den 14. Januar 1909.

Die Armen-Direktion.

Tanz-Unterricht u. Anstandslehre.

Der Unterricht meiner II. Winterkurse beginnt **Mittwoch den 20. Jan.** abends 8 Uhr in der **„Loge zu den fünf Türmen“**, Albrechtstr. 6 und **Freitag d. 22. Jan.** abends 8½ Uhr in **Sorgels Festsälen**, Mittelstr. 14.

Das Unterrichtspensum umfasst die neuesten Tänze.

Gefl. Anmeldungen erbitte gütigst in meiner Wohnung.

Gustav Krueger, geprüfter Lehrer der Tanzkunst, Ludwig Wuchererstraße 77, pt.

Königliche Landwirtschaftliche Hochschule zu Berlin
Sommersemester 1909.
Beginn der Immatrikulation am 15. April. Programme durch das Sekretariat, Berlin N. 4, Invalidenstrasse 42.

Sauerkohl

in Oxhoften u. Tonnen haben größere Posten abzugeben zu Extra-Preisen
Kunze & Gessner, Sauerkohlfabrik,
Halle a. S., Fernruf 1682.

Reizende Neuheiten
in
Kotillon-Touren
und
Kotillon-Orden
finden Sie äußerst preiswert bei
Albin Hentze,
M. d. R.-Sp.-B.
24 Schmeerstraße 24.

Pa. Sauerkohl, grüne Schnittbohnen,
alle Sorten gurken, Hülsenfrüchte empfiehlt **Gustav Friedrich,** Bäckaffe a. Markt.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. vor dem Steintor (Walhalla).
V. Salzgrafenstr. 2 (Lesehalle).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade zu 5 Pfg.
in V. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Barth,** Leipzigerstr. 80, Herrn Kaufm. **Hilte,** Geiststr. 68, sowie bei Herrn **A. Möbius,** Rittersstr. 5, zu haben; dem letzteren ist auch die Geschäftsleitung und Kassenverwaltung übertragen.

Möbel werd. saub. u. billig repariert u. poliert Leipzigerstr. 20, II. L.

Auktion.

Donnerstag den 21. d. M., vormittags 10 Uhr versteigere in Titsch's Rest. Gr. Brauhausstr. 30 (Passage), freiwillig öffentl. meistbiet. geg. Barz.:
1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Waschtisch, **1 Ladenschrank u. Glastüren,** 1 Gasofen, 1 Stehpult, 1 Schaukasten, 1 Kopierpresse, 1 gr. Zinkbadewanne, Damenhemden, Bierböcke u. v. a. S. Die Sachen sind gebraucht u. v. 8 Uhr ab z. besicht.

Hugo Steinicke, Auktionator, Mauerstr. 2. Fernruf 484.

Holz-Auktion.

Im Rittergutsforst Wehlitz sollen Freitag den 29. Januar a. c., vormittags 9½ Uhr

60	Stck.	**Eichen**	m. 70	Festm.
190	„		„ 70	„
37	„	**Rüstern**	„ 20	„
32	„	**Birken**	„ 17	„
20	„	**Erlen**	„ 14	„
6	„	**Eichen**	„ 6	„
20	„	**Ahorn, Buchen, Kastanien, Weiden**	m. 9	Festm.,

nachmittags 1½ Uhr:
190 Rmtr. **Scheitholz,**
92 Haufen **Abraumreisig,**
47 „ **Unterholzreisig**
auf dem Schlage in der Büge, dicht hinter dem Rittergut, gegen vorher bekannt zu machende Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Wehlitz b. Schkeuditz, d. 16. 1. 09.

Die Rittergutsverwaltung.

Briketts, A. V. a. Ztr. 70 Pfg., von 10 Ztr. aufwärts 65 Pfg., 100 St. **Prestorf** 1.40 ℳ
L. Wagner, Lindenstr. 56, II.

Welch edeld. Herr od. Dame
würde einen **jungen Geschäftsmann** unterstützen? Gefl. Offerten unter **V. 1064** a. Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstraße 66a** erbeten.

In der Veröffentlichung der für die in Südafrikaten durch Erdbeben Geschädigten gesammelten Spenden muß es statt „H. O. 50 Pf.“ heißen „Bankier H. A. 50 Mk.“

Zur gewissenhaften Anfertigung von alphabetischen Verzeichnissen, abschriftlichen Anfertig. von Examenarbeiten oder Kollegheften, sowie für Buchführung oder sonstige schriftliche Arbeiten halte ich mich bei billigster Preisberechnung bestens empfohlen.
Bruno Sengteller, Brüderstr. 15, III.

Welche
ringfreie Braunkohlengrube
liefert ca. **300 Wag. sortierte Kohlen** für Station Pößneck und Neustadt. Gefl. Offert. unt. **K. 30** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Sämtl. Malerarbeiten billigste ausgeführt, sowie **Tapezieren 30 Pf.** lauber geklebt. Offerten unter B. 642 an die Exped. ds. Bl.

Abschriften
auf Schreibmaschine, Vervielfältigung.
Ad. Lohmann, Sternstr. 5a, III r.

Waschgefässe empf. **R. Günther, Kellnerstraße 13, am Hallmarkt.** — Rabatt-Marken.

Waschgefässe
bauech. u. billigst empf. **Zander,** Gr. Klausstr. 12. Mitgl. b. N.-Sp.-Ver.

Pa. bayr. **Pfifferlinge**
2 Pfd.-Dose **73** Pf. empfiehlt
A. Trautwein, Ulrichstr. 31.
Mitgl. d. Rab.-Vereins.

Kontor-Möbel
in Eiche und Kiefer
zu billigsten Preisen.
Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 22/23.

Frau Lucke,
Handdeuterin,
ist unwiderruflich noch 2 Tage zu sprechen — **Unterberg 8, p. l.**

Reparaturen
an Uhren
unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung übernimmt
Herm. Schindler, Uhrmachermeister, Kl. Ulrichstr. 35. Gegründet 1883.

Café Rheingold,
Henriettenstraße 37.
Elegante Damen-Bedienung.

Abschriften
mit Schreibmaschine, auch n. Diktat, außer dem Hause, Vervielfältigungen.
H. Pankrath, Weidenplan 29, III.

Schneiderin (in u. außer dem Hause) empf. i. Plätnnerhöhe 53, p. l.

Kl. Knabe z. vergeb. Mauerstr. 20, I.

Pferdemist abzuhol. Mansfeldstr. 22.

M. O. 39.
Bitte den 20. daselbst zu sein ½9.

M. H. Den vertauschten Hut bitte sofort im „Wintergarten“ abzugeben. Für was haben Sie Ihren Namen drin?

Tücht. **Polierer,** l. Kraft, wünscht Arbeit für Geschäft (Affkot) zu übern. Garantie. (Bill. Preise u. gute Arbeit.) Offert. u. J. 709 an die Exped. d. Bl.

Volks-Bibliothek
des Vereins für Volkswohl,
Salzgrafenstr. 2, I.
Bücherausgabe an jedermann an den Wochentagen vormittags von 12—1 und abends ½7—½9, an den Sonntagen vormittags von 11—12. Lesegeld pro Band wöchentlich 3 Pfg., außerdem können die Bücher in der Lesehalle unentgeltlich benutzt werden. — Bücherbestand: rirka 15000 Bände.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angen. **Breitestr. 33, Laden.**

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Tierschutz-Verein
für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Asyl: Feldstraße 15,
Nähe Roßplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser übergähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 40, 30, 20 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Heiraten

Kaufmann,
30 Jahr, suchtsreundschaftlichen Verkehr mit Dame zwecks späterer Heirat. Off. unter U. 718 an die Exped. ds. Bl.

Handwerksmeister i. Großbetrieb, vorl. 4000 ℳ jährl. Einkom., sucht passl. **Lebensgefährtin,** größ. Statur. Off. möglichst m. Bild unt. H. 688 a. d. Exped. d. Bl.

2 best. j. Mädch., Anf. 20er, hier fremd, s. d. Bek. zweier gutsit. Herren beh. spät. Heirat. Off. u. E. 685 a. d. Exp. d. Bl.

Witwer, v. Prof. Maurer, 43 J. alt, wünscht sich mit ält. Fräulein oder Witwe im gleichen Alter zu verheiraten. Offert. an die Filiale des General-Anz. Reinsdorf b. Landsberg (Bez. H.).

2 junge Beamte,
22 und 25 Jahre alt, suchen die Bekanntsch. bess. Damen zwecks gemeinsch. Besuche von Konzerten, Theatern 2c. beh. späterer Heirat. Werte Off. mögl. m. Bild u. Z. 8300 an d. Exped. d. Bl. Diskr. Ehrensache. Bild wird sof. zurückgel.

Heiratsgesuch!
Gebild. Fräulein aus gut. Fam., evang., Anf. 30er J., m. etw. Verm., wünscht sich m. solid. gebild. Herrn, event. Witwer, i. sich. Lebensstellung zu **verheiraten.** Gefl. Off. unt. **U. B. 3553 a. Rud. Mosse, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090121039/fragment/page=0004